

unser Pfarrbrief

St. Wolfgang - Dachsanierung

Seite 4

Vortrag "Dämmungseinbrüche"

Seite 15

www.pfarrei-grossmehring.de

Termine

Seite 18



Inhalt

Dachsanierung	4
Urlaubsvertretung	6
Neue Stühle	7
Ökumenischer Frauenkreis	8
Nachbarschaftshilfe	9
Erwachsenenbildung	10
Radio Horeb	11
Termine Seniorenclub	11
Jahrtag KAB	12
Podiumsdiskussion	14
Vortrag Dämmerungseinbrüche	15
Herzlichen Glückwunsch	16
Neue Kalender	16
Pfarrfamiliennachmittag	17
Altkleidersammlung	17
Termine	18
Wettersegen	19
Wir gratulieren	20

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Wolfgang
Regensburger Straße 1, 85098 Großmehring
email: pgr@pfarrei-grossmehring.de

Redaktion und Layout:
Werner Schmidhammer (V.i.S.d.P.),
vertretungsweise Anni Ihrler
e-mail: pfarrbrief@pfarrei-grossmehring.de

Fotos:
Bachschneider, Lang, Wallner, Striegler,
Gruber, www.pfarrbriefservice.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage 2500 Stück, erscheint 3-mal jährlich

Kontakte

Pfarrer:
Norbert Pabst 08407/225
pfarramt@pfarrei-grossmehring.de

Pastoralreferent:
Benedikt Ströher 08407/931067
benedikt.stroeh@pfarrei-grossmehring.de

Pfarrbüro:
Anna Depperschmidt 08407/225
pfarramt@pfarrei-grossmehring.de Fax 1853
Regensburger Straße 1, 85098 Großmehring
Mo. - Do. 8:30 - 11:30 Uhr, Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Mesner Großmehring:
Fam. Zeller 08407/1309
Mesner Demling:
Fam. Strasser 08456/8671

Organistin und Chorleiterin:
Luise Schneider 08407/8141

Kath. Kindergarten:
Bettina Wer, Leiterin 08407/310
grossmehring@kita.bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten 8:00 - 9:00 und 13:00 - 14:00 Uhr

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung Großmehring:
Konto 302 610 175
Raiba Großmehring, BLZ 721 916 00

Kirchenstiftung Demling:
Konto 2 610 612
Raiba Großmehring, BLZ 721 916 00

Redaktionsschluß für den
Weihnachts-Pfarrbrief:

1. Dezember 2013

Grußwort

Liebe Christen in Großmehring! Liebe Leserinnen und Leser!

Im Sport ist momentan Doping ein großes Thema. Zunächst sieht man natürlich den Betrug, der da geschieht, wenn jemand seine Leistungen mit unerlaubten Mitteln steigert. Andererseits: Wenn Sportler keine guten Leistungen bringen, dann interessiert sich niemand für sie. Alle schauen auf die Sieger, die die Bestleistungen bringen und Rekorde aufstellen.

Ein 4. oder 5. Platz ist da dann etwas völlig Uninteressantes, da hat ein Sportler doch schon völlig versagt, unabhängig davon, wie viel Anstrengung und welche große Leistung selbst da noch dahinter steckt.

Als Christen sollen wir zwar auch wie Sportler sein, die sich bemühen und die versuchen ein möglichst gutes christliches Leben zu führen. Doch anders als im Sport, wo nur der Sieger zählt, haben wir bei unserem christlichen Leben das Versprechen Jesu, dass Gott auch ein Herz für Verlierer hat.

Immer wieder erzählt Jesus von verlorenen Menschen, Tieren und Dingen und dem Bemühen Gottes, dies wiederzufinden. Und auch Jesus selbst hat sich ganz besonders den Verlorenen zugewandt, denen, die auch damals zu den Verlierern gezählt wurden.

Das soll uns Mut machen, dass wir vor Gott nicht immer als der strahlende Sieger dastehen müssen. Gerade auch mit unseren Fehlern und Schwächen dürfen wir vor Gott hintreten und in der Beichte um Gottes Erbarmen bitten. So können wir immer wieder neu beginnen und es immer wieder versuchen, dass unser Leben wieder besser gelingt.

Und dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott selbst bei unserem Versagen auch unseren guten Willen sieht, selbst dann, wenn vieles in unserem Leben nicht gelungen ist. Wenn wir uns ehrlich bemühen, dann können wir auch vor Gott bestehen und darum bitten, dass er selbst das vollendet, was uns oft nur teilweise gelingt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir uns immer wieder nach besten Kräften um unseren Glauben und um ein christliches Leben bemühen, auch und gerade im Bewusstsein unserer menschlichen Unvollkommenheit aber im Vertrauen auf Gottes Gnade und Liebe, die uns Menschen nie verlässt. Und dann stehen wir vor Gott da wie Sieger.

Kirchenrenovierung - Dachsanierung

Nach der umfangreichen Außensanierung der alten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in den vergangenen Jahren steht ein neues großes Sanierungsprojekt ins Haus.

Nachdem es immer wieder zum Eindringen von Regenwasser in das Dach unserer Pfarrkirche kam, hat die Kirchenverwaltung Anfang 2011 vorsorglich ein Gutachten erstellen lassen. Das Ergebnis war leider nicht sehr erfreulich.

In mehreren Bereichen der Dachkonstruktion wurden Undichtigkeiten festgestellt, sowie weitere kleinere Mängel. Eindringende Feuchtigkeit reduziert die Tragfähigkeit der Hölzer um ca. 15 20%. Die tragenden Teile der Dachkonstruktion bestehen aus Leimholzbindern. Diese weisen vereinzelt an den Durchschlupflöchern horizontale Risse auf. Laut Ingenieurbüro ist zeitnah der Einbau von vertikalen Zugankern erforderlich. Um weitere Durchfeuchtung und damit einhergehende statische Probleme eines Flachdachs zukünftig zu vermeiden, wird empfohlen, die Kiesschüttung zu entfernen und

über das alte Dach eine Dachkonstruktion mit leichtem Gefälle zu errichten.

Das Bischöfliche Baureferat Regensburg unterstützt in seiner Stellungnahme Ende 2011 die Notwendigkeit einer Sanierung unserer Pfarrgebäude, hält jedoch auch im Augenblick die statische Ertüchtigung des Dachtragwerkes unserer Pfarrkirche, der Fassade und der Fenster für vorranglich.

Nachdem sämtliche baufachlichen Stellungnahmen des Bauamts Regensburg und der Finanzkammer eingegangen waren, konnte der Bauantrag beim Landratsamt gestellt werden. Die Baugenehmigung wurde Mitte 2012 erteilt.

Die Kirchenverwaltung konnte sich nun an die Aufstellung des Finanzierungsplans machen und Zuschussanträge stellen, sowie die Aufträge vergeben.

Die Sanierung wird in zwei Abschnitte eingeteilt:

1. Abschnitt: Dachtragwerk und Außenfassade
2. Abschnitt: Fenster und Türen

Baubeginn für den ersten Abschnitt war im Juli 2013. Nachdem das Baugerüst aufgestellt war, konnte zunächst die alte Isolierung abgesaugt werden. Anschließend wurde ein Schutzdach über dem bestehenden Dach errichtet. Danach konnte mit dem Entfernen der Kiesschüttung begonnen



werden. Das Dach wurde teilweise bis zur Holzbeplankung geöffnet. Aktuell werden Isolierarbeiten ausgeführt und Vorbereitungen für die neuen Lichtdurchlässe getroffen, was auch den Aufbau eines Sicherungsgerüsts im Kircheninnern erforderlich macht. In der Folge wird dann der neue Dachstuhl für das Schrägdach errichtet. Anschließend folgen die weiteren Gewerke. Der Abschluss des ersten Bauabschnittes ist für Ende November 2013 geplant.

Die Baukosten für den ersten Abschnitt werden 481.500 EUR betragen. Die Diözese Regensburg übernimmt davon 45 % der Baukosten. Die Gemeinde Großmehring sagte dankenswerterweise einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Baukosten zu. Die restlichen 45 % in Höhe von rund 220.000 EUR sind von der Pfarrei zu tragen.

Diese doch beachtliche Summe stellt für die Pfarrei eine sehr große finanzielle Herausforderung dar. Die hohe Spendenbereitschaft bei der Sanierung der alten Pfarrkirche in der Vergangenheit lässt uns jedoch hoffen, dass wir auch für die aktuelle Sanierung unserer Pfarrkirche St. Wolfgang wieder durch Spenden unterstützt werden. Wir brauchen Ihre Unterstützung und freuen uns über jede Spende.

Spendenkonto:

Empfänger: Kath. Kirchenstiftung Großmehring
 Konto-Nr.: 302610175
 BLZ: 721 916 00
 Bank: Hallertauer Volksbank eG

Verwendungszweck: Spende Kirchensanierung
 Wir sagen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre großzügige Spende!

FÜR DIE KIRCHENVERWALTUNG GROßMEHRING
 EWALD LANG, KIRCHENPFLEGER
 MANFRED BACHSCHNEIDER, SCHRIFTFÜHRER



Urlaubsvertretung

Vom 16. August bis zum 6. September hat meine fünfte Urlaubsvertretung in Großmehring gedauert.

Wieder war das für mich eine gute Gelegenheit die Pfarrei, die Gemeinde und die schöne bayrische Landschaft kennen zu lernen. Im Rahmen meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit, trotz Regens, die schwarze Madonna in Alttötting und das Geburtshaus von Papst Benedikt zu besuchen. Gott sei Dank für das schöne Wetter für meine Ausflüge auf die Zugspitze, Regensburg, und den Walderlebnispfad in Schernfeld. Jedes mal entdeckte ich neue schöne Seiten von Bayern. Das schönste aber sind für mich immer die Begegnungen mit den Großmehringern. Überall werde ich von ihnen freundlich aufgenommen. Für jedes Gespräch und jede Einladung bin ich sehr dankbar. Besonders hat es mir gefallen, dass der Kirchenchor wieder die Mühe für die Darbietung der "Schwarzen Madonna" auf polnisch aufgebracht hat. Ich muss ehrlich sagen, dass ihr Polnisch besser ist als

mein Bayrisch. Aber die wichtigsten Ausdrücke kenne ich schon. Deshalb "Vergelt's Gott" für alles, speziell Herr Pfarrer Norbert Pabst für sein in mich gesetztes Vertrauen und Familie Ziegau für ihre Betreuung. Wie immer haben sie ihr Herz und ihr Haus für mich geöffnet, so dass ich mich bei ihnen wie zu Hause fühle.

Mein Wunsch ist, dass die Großmehringer mich so in Ihre Gebete einschließen, wie ich sie.

IHR P. PAWEL MIELNIK



Neue Stühle

Dankeschön an die Hallertauer Volksbank eG



In einer schweißtreibenden Aktion sorgten die Mitglieder der Kirchenverwaltung für die neue Bestuhlung im alten Chorraum und auf der Empore unserer Pfarrkirche St. Wolfgang, sowie für neue Stühle und Tische im Jugendheim.

Die Hallertauer Volksbank eG löste ihren ehemaligen Sitzungs- und Veranstaltungsraum in der Manchinger Filiale auf und wollte die noch bestens erhaltene Ausstattung für einen guten Zweck spenden. Herr Manfred Bachschneider bewarb sich um die Ausstattung und erhielt den Zuschlag. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung waren selbstverständlich gerne bereit, beim Abholen mit Hand anzulegen. Herr Erich Schneider stellte dankenswerterweise seinen Traktor samt großem Anhänger zur Verfügung und sicherte so den Transport von Manching nach Großmehring. Dann hieß es also nur noch die 78 Stühle und 12 Tische aus dem dritten Stockwerk

herunterzutragen und zu verladen, sowie in Großmehring wieder abzuladen und in der Kirche bzw. im Jugendheim aufzustellen. Was so unspektakulär klingt, stellte sich als äußerst schweißtreibende Aktion heraus, zumal die Außentemperaturen an diesem Samstag locker die 30-Grad-Marke erreichten. Dennoch, denken wir, hat sich der Einsatz gelohnt und an dieser Stelle sagen wir nochmals herzlichen Dank an die Hallertauer Volksbank eG für die großzügige Spende.

KIRCHENVERWALTUNG
GROßMEHRING
MANFRED BACHSCHNEIDER



Ökumenischer Frauenkreis

Nachdem im März der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Kirche St. Michael in Kleimehring so großen Anklang fand, bildete sich ein neues ökumenisches Frauenteam. Eine orthodoxe Frau, drei evangelische Frauen (St. Lukas) und drei katholische Frauen (St. Wolfgang) haben diese Aufgabe übernommen.

Am 12. Oktober von 9 Uhr bis 11 Uhr findet das erste gemeinsame Frauenfrühstück im katholischen Pfarrheim St. Wolfgang statt. Nach einem gemeinsamen Morgenlob berichtet Fr. Anke Manthey, erste Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt, über Demenzerkrankung. Beim geselligen Frühstück ist Gelegenheit Meinungen, Erfahrungen und Fragen zu diesem Thema auszutauschen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung aller Frauen, die Interesse und Zeit haben.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 5 €. Wegen der Planung und Organisation ist eine Anmeldung bis zum 09.10. bei Frau Schumm (Tel. 08407 322) oder bei Frau Meyer (Tel. 08407 939499) möglich.

Am 22. November um 17 Uhr gestalten wir einen ökumenischen Gottesdienst in St. Michael, Kleinmehring. Unter dem Motto des 1. Korintherbriefes über Glaube, Hoffnung und die Liebe wollen wir ein fröhliches und stimmungsvolles Beisammensein erleben und begehen. Die musikalische Umrahmung übernehmen am Klavier Frau Sabine Müller (St. Lukas) und an der Orgel Fr. Luise Schneider (St. Wolfgang). Die Kollekte ist für die Alzheimer Gesellschaft.

Wir laden alle Interessierten, auch Männer, zu dieser Feier ein.

ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS



Keiner
soll
alleine
glauben.

Ihre Unterstützung zählt!
Diaspora-Sonntag, 17.11.2013
www.bonifatiuswerk.de/spenden



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Nachbarschaftshilfe St. Wolfgang



Am 13.06.2013 fanden bei der Nachbarschaftshilfe St. Wolfgang Neuwahlen statt.

Die neugewählte Vorstandschaft auf dem Bild von links nach rechts:

Sabine Meyer 1. Vorsitzende

Christa Schön 1. Beisitzerin

Ilse Thanhäuser, Kassier

Oben: Stefanie Ott, Schriftführerin

Karlheinz Ertinger 2. Beisitzer

Monika Schneider 2. Vorsitzende

Nicht auf dem Bild:

Erika Ketzler Kassenprüferin

Um einen Bericht über die Nachbarschaftshilfe St. Wolfgang zu verfassen, besuchten uns am 23. April 2013 eine Redakteurin und ein Kameramann vom Regionalsender intv bei unserem Spielvormittag im Pfarrheim. Wir waren alle sehr aufgeregt, da niemand von uns Fernseherfahrung hatte. Schnell wurde

uns die Unsicherheit genommen und wir lachten, würfelten und schmissen uns gegenseitig beim "Mensch ärgere dich nicht", wie es unsere Gewohnheit ist, raus. Selbst unser Bürgermeister Ludwig Diepold hatte nach seinem Statement noch Zeit mitzuspielen. Er übernahm während des Interviews von Frau Meyer die Aufgabe wenigstens einen Stein von ihr "nach Hause" zu bringen, was mit Erfolg gekrönt war. Einstimmig wurde beschlossen, er kann jederzeit, wenn es ihm zeitlich passt, zum Mitspielen kommen. Auch wurden Herr Karlheinz Ertinger, Frau Ingeborg Lindner und Frau Hildegard Wengelinski über die geleistete Arbeit der Nachbarschaftshilfe und die Annahme der angebotenen Hilfe in Großmehring befragt.

Am 1. Mai 2013 um 18:15 Uhr wurde der Beitrag ausgestrahlt. Jeder, der gerne spielt und Spaß haben möchte, ist herzlich zum Mitspielen ins Pfarrheim eingeladen. Die Zeiten hängen in der Kirche im Vorraum, im Schaukasten (Kirchenvorplatz), in der Bücherei und im Schaukasten der Gemeinde aus.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Fr. Meyer, Tel: 939499 und Fr. Schön, Tel: 383 zur Verfügung.

Erwachsenenbildung

Alternative Heilmethoden

Der Heilpraktiker Hans Huber aus Schierling verstand es hervorragend, die Zuhörerschaft in seinen Bann zu ziehen. Wie alternative Heilmethoden wirken, wurde nicht nur theoretisch erklärt, sondern anhand der Probleme anwesender Personen sofort demonstriert. So wurden mit Hilfe des kinesiologischen Armtests Allergien ausgetestet und unmittelbar behandelt, manchmal sogar über eine Kette von mehreren Menschen. Ein schmerzhafter Punkt an der Wirbelsäule wurde durch Einrenken kuriert.

Das Spezialgebiet von Hans Huber ist die cranio-sacrale Therapie, ein manuelles Verfahren, das von einer Verbindung zwischen Schädeldecke (lat. Cranium) und Kreuzbein (lat. Sacrum) ausgeht. Das Ziel dieser Behandlungsform ist es, einschränkende Bewegungsmuster, Verspannungen und Schmerzen aufzulösen. Dabei spielen auch die Körperfaszien eine große Rolle, eine durchgängige Bindegewebshülle, die die Muskeln des Bewegungsapparates umschließt.

Für seinen sehr kurzweiligen Vortrag hat Hans Huber auf ein Honorar verzichtet. Die freiwilligen Spenden der Zuhörer wurden auf seinen Wunsch hin an die Kinderhilfe Eckental weitergeleitet. Damit wurden „Trösterteddys“ für kranke Kinder in unserer Region angeschafft und Clownauftritte ermöglicht.

Südamerika kreuz und quer – Teil 1

Rupert Gruber ist in Demling aufgewachsen und Motorrad fahren war schon immer seine Leidenschaft. Mittlerweile lebt er mit seiner Frau Elisabeth in Lenting. Zusammen waren sie 12 Monate in Südamerika unterwegs. Beide laden uns ein, sie ein Stück auf ihrer Reise mit den Motorrädern zu begleiten. Sie berichten von Erlebnissen, Menschen und Kulturen aus Argentinien, Brasilien, Bolivien und Chile. Wann? Am Dienstag, 29. Oktober kommen Sie um 19.30 Uhr ins Pfarrheim. Der Eintritt beträgt 3 €.



Bibelgespräch

Das nächste Bibelgespräch mit Pfarrer Norbert Pabst findet am 19. November um 19.30 im Pfarrheim statt. Thema ist diesmal: „Die Vollen- dung des Heils bei der Auferstehung (1. Kor. 15, 35-38)“.

HILDEGARD DORN

Schon gehört?

Radio Horeb

Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinausbringen in die Herzen und Häuser der Menschen - mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.



Leben mit Gott

Über DAB+ deutschlandweit empfangbar

Kontakt:

Radio Horeb – Hörserservice
Postfach 1165 • D-87501 Immenstadt
Tel.: +49 (0)8323 9675-110
Fax: +49 (0)8323 9675-210
Mo., Di., Do.: 9-12 u. 13-16 Uhr,
Mi.: 9-12 u. 13-18 Uhr, Fr.: 9-12 Uhr
E-Mail: info@horeb.org

Weitere Informationen unter:
www.horeb.org



Liturgie



Christliche Spiritualität



Lebenshilfe & Soziales



Musik



Nachrichten

Termine Seniorenclub

16.10. Erntedank

13.11. Vortrag "Nordkap" von Hr. Volkmer

27.11. Vortrag "für immer jung" von Hr. Dr. Schütz

11.12. Adventsfeier

gemütliches Beisammensein

immer jeden zweiten Mittwoch um 14:00 Uhr im Pfarrheim

Nächstes Treffen am 16.10.2013

Seniorentanz

ebenfalls jeden zweiten Mittwoch um 18:00 Uhr im Pfarrheim

Nächstes Treffen am 09.10.2013

KAB - Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Mit einem beeindruckenden Vortrag stellte sich der neue Regensburger KAB-Diözesansekretär Martin Schulze bei der Jahrtagsfeier der Großmehringener KAB vor.

Zahlreiche Gäste auch aus Vohburg, Kösching, Kasing, Stammham, Münchsmünster und Erns-gaden waren ins Pfarrheim gekommen, um seinen Ausführungen zum Thema „Bewahrung der Schöpfung – viele kleine Schritte für eine große Herausforderung“ zuzuhören und auch eifrig mitzudiskutieren.

Als Einführung zeigte Schulze Ausschnitte aus dem Film „Home“, bei denen die einzigartige Schönheit der Erde, aber auch ihre Zerbrechlichkeit mit ungewöhnlichen Filmaufnahmen dargestellt wurden.

„In den letzten 50 Jahre haben die Menschen die Erde mehr verändert als in tausenden Jahren vorher,“ legte der gelernte Agraringenieur dar. Dabei gelte vielerorts der Wahlspruch „Wir wollen immer mehr“. Dabei seien wir aber längst an Grenzen gestoßen. Seit Jahren verbrau-

chen die Menschen mehr als die Erde hervorbringt: „Wir leben von der Substanz der Erdschätze und nicht mehr von ihren Zinsen!“

Mit einem ökologischen Fußabdruck zeigte Schulze auf, dass in den USA 10 Hektar Land für die „angeblichen“ Bedürfnisse eines Menschen benötigt werden, in Deutschland knapp 5. Um das Leben aber überall im Gleichgewicht zu halten, müssten knapp 2 Hektar genügen. Nachhaltigkeit und Beschränken auf das Wesentliche seien hier gefragt!

„Wenn der Verbrauch an Ressourcen so weitergeht wie bisher, brauchen wir im Jahr 2035 zwei Planeten, um den Bedarf an Nahrung, Energie und Platz zu decken,“ machte er drastisch klar.

Aber nicht Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit wolle er den Zuhörern mitgeben, sondern Möglichkeiten, mit denen jeder selbst beginnen könne. So verfahren die Deutschen mit dem Auto jeden Tag 40 Millionen Kilometer für Strecken, die kürzer sind als 1 Kilometer. „Wenn wir diese kleinen Strecken zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen würden, könnte das Individualverkehrsaufkommen in Deutschland um knapp 24 Prozent gesenkt werden,“ zeigte der Diözesansekretär auf.

Zwei Atomkraftwerke benötigen wir in Deutschland, um unsere elektrischen Geräte im Stand-By-Betrieb zu halten. Auch hier könne jeder Einzelne einen Beitrag zur Einsparung leisten. Die kleinen Dinge, die Menschen tun, zeigen Wirkung!

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst“, mit diesen Worten von Mahatma Ghandi schloss Martin Schulze seine Ausführungen.

Anschließend nahm Bürgermeister Ludwig Diepold Ehrungen für langjährige Vorstandsmitglie-

der der KAB vor. Willi Schneider – er war 16 Jahre KAB-Vorsitzender – erhielt die Verdienstmedaille der Gemeinde in Gold. Anna Brehm und Elfriede Ziegau erhielten die Medaille in Silber, Hermine Zeller und Anton Zöpfl in Bronze.

Der KAB-Ortsvorsitzende Michael Kammerbauer zeichnete Katharina Heilmann für 25-jährige Mitgliedschaft aus.

Frau Watzlawik, die für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet worden wäre, war an diesem Tag verhindert.

Begonnen hatte der Jahrtag in der Wolfgangskirche mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Norbert Pabst zelebrierte und der Kirchenchor musikalisch gestaltete.

MARTIN WALLNER



Die Geehrten der KAB-Großmehrung, dazu v. re. KAB-Diözesansekretär Martin Schulze, Bürgermeister Ludwig Diepold und KAB-Ortsvorsitzender Michael Kammerbauer

KAB-Podiumsdiskussion



Podiumsdiskussion am 12. Juli 2013 in Großmehring ausgerichtet vom KAB-Kreisverband Vohburg

Zu den aktuellen Themen

- Leiharbeit
- Mindestlohn
- Menschenwürdige Altersversicherung, Altersvorsorge

nahmen die Vertreter aller großen Parteien auf dem Podium Platz und stellten ihre Positionen zu diesen Fragen dar.

Die Position der KAB vertrat der ehemalige KAB-Sekretär Walter Schmid. KAB-Kreisvorsitzender Klaus Kühn moderierte diese Veranstaltung.

Anschließend hatte jeder die Möglichkeit, konkret bei den Volksvertretern nachzufragen, wie diese bzw. deren Partei zu diesen Themen stehen.

Der Gewinn, der aus dem Getränkeverkauf dieser gut besuchten Veranstaltung erzielt werden konnte, belief sich auf 155 € und wurde im Namen der KAB für die Flutopferhilfe gespendet.

MICHAEL KAMMERBAUER

Auf dem Bild:

Herr Markus Meyer (MdL) von der CSU

Frau Eva Bulling-Schröter (MdB) von den Linken

Herr Chrisoph Kalkowski (MdB) von den Freien Wählern

Moderator: Klaus Kühn

Herr Dr. Jens Barschdorf von der FDP

Herr Prof. Dr. Werner Widuckel (MdL) von der SPD

KAB - Vortrag

Am 19.02.2013 kam Kriminalhauptkommissar Herbert Amler von der Beratungsstelle Ingolstadt ins Pfarrheim, um über das Thema „Dämmernungseinbrüche“ zu informieren.

Obwohl das Thema sehr aktuell ist, da es auch in Großmehring schon einige Wohnungseinbrüche gab, war die Veranstaltung nur sehr schwach besucht.

In den vier Monaten (von Oktober 2012 bis Januar 2013) gab es in der Region 98 vollzogene und 64 versuchte Einbrüche. Interessant war zu hören, dass über 80 % der Täter über den Bereich Fenster bzw. Terrassentüren in die Häuser gelangen, wogegen der Weg über die Haustüre in unter 10 % der Fälle genommen wird.

Herr Amler wies darauf hin, dass die psychischen Folgen sogar schwerer wiegen als der Verlust von Bargeld und Schmuck. Das verloren gegangene Sicherheitsgefühl und die Verletzung der Privatsphäre können zu Schock und Schlaflosigkeit führen. Er fasst es folgendermaßen zusammen: „Einbrecher stehlen auch immer ein Stück Seele.“

Um es den Einbrechern schwerer zu machen, in die Wohnung zu gelangen (braucht er länger als 5 Minuten, beendet er in der Regel den Einbruchversuch.), gab er folgende Tipps:

- Mechanische Sicherungen an Fenstern und Türen (Gitter an Fenstern, Gitterrostsicherung an Kellerschächten)
- Alarmanlagen und Videoüberwachung
- Persönliches Verhalten (Türen abschließen; keine Schlüssel im Außenbereich deponieren, Abschreckung durch Licht, Hund, aufmerksame Nachbarn)

„Stehlen Sie dem Einbrecher die Zeit“, so fasste Herr Amler all diese Maßnahmen zusammen.

Am Ende seines Vortrags gab er Tipps, wie man sich während oder nach einem Einbruch verhalten sollte und er bot jedem an, dass er ihn persönlich zu Hause beraten würde, wie sicher sein Haus gegen Einbruch wäre.

MICHAEL KAMMERBAUER

Herzlichen Glückwunsch!



Zum 1. September 2013 konnte Frau Depperschmidt ihr 10-jähriges Jubiläum als Pfarrsekretärin der Pfarrei St- Wolfgang-Großmehring feiern. Pfarrer Pabst und Kirchenpfleger Herr Lang gratulierten ihr im Namen der ganzen Pfarrei und dankten ihr mit einem kleinen Geschenk für ihren Dienst in den vergangenen 10 Jahren.

Gleichzeitig wünschten sie ihr alles Gute für die Zukunft und ihre weitere Tätigkeit als Pfarrsekretärin unserer Pfarrei.

Vorankündigung

Beim Pfarrfamiliennachmittag werden, wie seit langem gewünscht,
neue Kalender

mit Motiven aus unseren Pfarrkirchen zum Kauf angeboten.

In unseren Pfarrkirchen finden sich sehr viele schöne Motive, die von Frau Elisabeth Bachschneider fotografiert und von Frau Anni Ihrler dankenswerterweise unter anderem im Fastenkalender und jetzt in den beiden neuen Kalendern eingearbeitet wurden.

Weitere zahlreiche sakrale Gegenstände und Details aus unseren Pfarrkirchen, die leider nicht alle in den Kalendern Platz finden konnten, werden wir in den folgenden Pfarrbriefen abbilden. Im heutigen Pfarrbrief startet die Serie mit dem Wetterkreuz aus der Großmehring Pfarrkirche St. Wolfgang auf Seite 19.

Pfarrfamiliennachmittag

Einladung zum Pfarrfamiliennachmittag am Sonntag, 27. Oktober 2013 um 14:00 Uhr in der Nibelungenhalle

Es erwartet Sie wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Sketchen, Liedern und vielen weiteren Darbietungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrgemeinderat Großmehring

Die Bewirtung erfolgt dieses Jahr durch den Pächter der Nibelungenhalle.



KAB – Altkleidersammlung Großmehring

Wie jedes Jahr führte die KAB Großmehring auch heuer wieder im Frühjahr eine Altkleidersammlung durch. Diese wäre ohne die Hilfe einiger Großmehringener Bauern nicht möglich, die sowohl Traktor samt Anhänger sowie ihre Arbeitszeit einen Vormittag für diese Sammelaktion der KAB zur Verfügung stellen. Und dann braucht es noch fleißige Helfer, die neben den Gefährten herlaufen und die in Tüten bereit gestellten Altkleider aufsammeln und auf die Hänger werfen, wo sie aufgeschichtet und dann nach Kösching zur Waage gefahren werden. Bei der Sammlung im Jahr 2012 konnten 850 € für soziale Zwecke eingenommen und gespendet werden. 500 € davon gingen an ein Projekt „Licht in Dunkeln“ für Uganda, 350 € wurden an Bischof Moses in Indien überwiesen.

Somit konnte mit scheinbar wertlosen Altkleidern sehr viel für Bedürftige getan werden. Großmehring reiht sich hier ein in die Missionsgemeinschaft Kösching, unter deren Dach im Jahr 2012 insgesamt 35200 € als Erlöse aus der Altkleider-

sammlung an Projekte in Missions- und Entwicklungsländern verteilen konnte.

Wir danken allen, die ihre Altkleider der KAB zur Verfügung gestellt haben und bitten, dies auch weiterhin zu tun, damit wir mit ihrer Hilfe auch weiterhin Menschen in der sogenannten „3. Welt“ unterstützen können. Wir würden uns freuen, wenn im Frühjahr 2014 wieder viele Altkleidersäcke am Straßenrand stehen, wenn die KAB zum Sammeln kommt.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt zudem allen, die bei der Sammlung helfen.

Gottesdienste zu Allerheiligen/Allerseelen

in Großmehring

Freitag, 01.11., 14:00 Uhr
Andacht, anschl. Gräbersegnung

Do., 07.11., 15 Uhr Gottesdienst
in der Tagespflegestätte für die
Verstorbenen des vergangenen
Jahres

Do., 07.11., 19:00 Uhr
Allerseelengottesdienst für die
Verstorbenen des vergangenen
Jahres

in Demling

Freitag, 01.11., 10:00 Uhr Messe,
anschl. Gräbersegnung

Mittwoch, 06.11., 18:00 Uhr
Allerseelengottesdienst für die
Verstorbenen des vergangenen
Jahres

Patrozinium St. Wolfgang
am Sonntag 29.10.

10:00 Uhr Festgottesdienst
14:00 Uhr Pfarrfamiliennachmittag in
der Nibelungenhalle

Laternenwanderung
Sonntag, 10.11. um 17:00 Uhr

Kindermesse
Sonntag, 17.11. um 10:00 Uhr

Termine

Di. 19.11. 19:30 Uhr Bibelabend: Die
Vollendung des Heils bei der
Auferstehung (1 Kor 15, 35 - 38)

Sa 30.11. 19:00 Uhr Vorabendmesse
mit den Ehejubilaren

So 24.11. 08:30 Uhr Messe in
Katharinenberg

Dia-Vortrag "Südamerika"
Dienstag, 29.10. 19:30 Uhr

Taizé-Gebet in Kleinmehring
Freitag, 25.10. um 18:30 Uhr

Kleinkinder-Kirche
jeden 3. Donnerstag im Monat
um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
am 17.10 und 21.11.

Jugend- /Familiengottesdienste
06.10. 10:00 Familiengottesdienst
10.11. 10:00 Familiengottesdienst
24.11. 10:00 Jugendgottesdienst
08.12. 10:00 Familiengottesdienst

Der Wettersegnen ist ein alter Brauch in der Katholischen Kirche, mit dem die Gläubigen in der Liturgie Gott um Gutes, d. h. gedeihliches Wetter für die Ernte und um die Ver-

schonung vor Unwettern und Katastrophen bitten. Die Geschichte des Wettersegnens lässt sich bis weit ins Mittelalter zurückverfolgen.

Quelle: wikipedia



Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Amen.

Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Amen.

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Amen.

Quelle: Messbuch

SABINE MEYER

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen alles Gute und Gottes Segen!



92 Jahre

- 14.10. Kohn Maria, Sudetenstraße 11
- 27.10. Donaubauer Joseph, Blumenstraße 1
- 23.11. Ohrner Therese, Hauptstraße 17

91 Jahre

- 03.10. Lang Karolina, Mozartstraße 6

89 Jahre

- 23.10. Schwarz Johanna, Westring 9
- 09.11. Birk Barbara, Tannenstraße 31
- 22.12. Eisfeld Lilli, Nordring 7

88 Jahre

- 22.11. Krapf Martin, Gradhofstraße 1

87 Jahre

- 14.11. Meilinger Hildegard,
Prinz-Karl-Straße 11
- 24.12. Pollner Maximilian, Wolfgangstraße 5

86 Jahre

- 16.10. Mayer Theresia, Hauptstraße 8
- 21.10. Schmidt Michael Prinz-Karl-Straße 19
- 26.10. Schaller Berta, Nibelungenstraße 21
- 26.10. Welser Alois, Nibelungenstraße 20
- 27.10. Zöpfl Augustin, Nibelungenstraße 78

85 Jahre

- 06.10. Lang Walburga, Am Sportplatz 22
- 10.10. Götz Margaretha, Stephanstraße 18
- 29.10. Stelzer Elisabeth, Stephanstraße 24
- 11.11. Kürzinger Blasius, Hauptstraße 7

80 Jahre

- 03.10. Schneider Konrad, Donaustraße 6A
- 04.10. Koloska Georg, Steigweg 5
- 04.10. Kürzinger Gertraud, Hauptstraße 7
- 12.10. Staudigl Ursula, Hauptstraße 25
- 26.11. Hecht Erna, Adalbert-Stifter-Straße 18

75 Jahre

- 03.10. Plihal Franz Am Doggersbuckel 4
- 11.10. Lohr Franziska Donaustraße 2
- 11.10. Raith Josef Narzissenstraße 4A
- 26.10. Wallner Martin Feselenstraße 8
- 08.11. Weigl Franz Kapellenplatz 2
- 12.11. Schredl Philomena Kirchenweg 5
- 13.11. Neubauer Walburga Schulstraße 6
- 15.11. Jahn Franca Albrecht-Dürer-Straße 12
- 26.11. Hatz Viktoria, Ringstraße 3
- 06.12. Stutz Theresia, Fischergasse 25
- 09.12. Dunz Maria, Stephanstraße 28
- 09.12. Filser Anton, Regensburger Straße 34
- 24.12. Chroma-Braun Johanna,
Raiffeisenstraße 16